

**RS OGH 1977/2/3 70b696/76
(70b697/76 -70b767/76), 10b755/77
(10b756/77), 50b269/00w,
50b37/13x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.02.1977

Norm

ABGB §1298

ABGB §1334

ABGB §1417

WEG §25

Rechtssatz

Die Klage gemäß § 25 WEG 1975 ersetzt eine allenfalls erforderliche Mahnung, ohne dass sich der beklagte Wohnungseigentümerorganisator auf mangelndes Verschulden im Sinne § 1298 ABGB berufen kann, weil die vertragliche Leistungspflicht unabhängig von einem solchen eintreten und nach österreichischem Recht im allgemeinen objektiver Verzug genügt, um die Verzugsfolgen eintreten zu lassen (Wolff in Klang 2. Auflage VI 171 f, 176 ff); § 25 Abs1 WEG macht hievon mindestens im Falle einer vertraglichen Bestimmung des Leistungszeitpunktes keine erkennbare Ausnahme.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 696/76
Entscheidungstext OGH 03.02.1977 7 Ob 696/76
Veröff: EvBl 1977/247 S 583 = ImmZ 1978,72 = JBl 1978,41 = MietSlg 29521(12) = SZ 50/15
- 1 Ob 755/77
Entscheidungstext OGH 13.09.1978 1 Ob 755/77
nur: Die Klage gemäß § 25 WEG 1975 ersetzt eine allenfalls erforderliche Mahnung. (T1) Veröff: MietSlg 30590
- 5 Ob 269/00w
Entscheidungstext OGH 07.11.2000 5 Ob 269/00w
Vgl auch; Beisatz: Für den in § 25 WEG normierten Anspruch des Wohnungseigentümersbewerbers auf Einverleibung des Eigentums genügt objektiver Verzug des Wohnungseigentümersorganisationsorgans. (T2)
- 5 Ob 37/13x
Entscheidungstext OGH 06.06.2013 5 Ob 37/13x
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0026491

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.09.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at